

PROTOKOLL

NR. 62

Gemeindeversammlung, Donnerstag, 3. April 2025 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2024
 3. Information Waldentwicklung Fürstenau durch den Revierförster
 4. Wahlen;
 - 3 Mitglieder des Stadtrates
 - 2 Mitglieder des Schulrates
 - 3 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
 5. Varia und Umfrage
-

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Stadtpräsident XX begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen Gemeindeversammlung und fragt nach ob es Personen gibt, welche das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Dies ist nicht der Fall.

Als Stimmenzähler werden XX und XX vorgeschlagen und gewählt. An der heutigen Gemeindeversammlung sind 32 Stimmberechtigte sowie ein Gast anwesend.

Der Präsident stellt fest, dass die Gemeindeversammlung rechtzeitig im Pöschtl publiziert wurde und sie beschlussfähig ist. Er stellt die Traktandenliste vor. Diese wird nicht geändert oder ergänzt.

XX lässt sich aus gesundheitlichen Gründen für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigen.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2024

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2024 lag vom 9. Januar bis 8. Februar 2025 öffentlich auf. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Somit gilt das Protokoll als genehmigt.

3. Information Waldentwicklung Fürstenau durch den Revierförster

XX begrüsst zu diesem Traktandum den Revierförster XX. Dieser möchte die Anwesenden über die bereits ausgeführten und geplanten Arbeiten im Wald Fürstenau informieren.

Die Rodung unterhalb dem Parkplatz Waldheim ist infolge dem Projekt Parkplatz Fürstenaubruck gemäss Rodungsbewilligung ausgeführt worden. Im Bereich «Waldfest-Wiese» wurde festgestellt, dass viele Föhren am Absterben sind (Föhrenkrankheit). Aus Sicherheitsgründen

wurden die befallenen Föhren gefällt. Es handelt sich um einen Schutzwald und daher werden die Arbeiten von Bund und Kanton mitfinanziert.

Weiter informiert XX, dass er im Talboden den ganzen Wald begangen und beurteilt hat. Es ist den Einwohnern sicher aufgefallen, dass viele Bäume/Tannen mit farbigen Punkten, Strichen oder Bändern versehen sind.

Die mit pinker Farbe und Schrägstrich gekennzeichneten Bäume/Tannen müssen gefällt werden. Diese sind ab Abdorren und tragen viele Misteln. Wegen der Trockenheit leiden sie noch mehr. Bäume mit einem „Z“ versehen sind Zukunftsbäume (Birken, Bergahorn und junge Eichen), welche durch das Ausholzen der erkrankten Tannen mehr Licht erhalten und besser wachsen können. Es handelt sich um eine reine Sicherheitsholzerei zugunsten der Waldbesucher.

Die mit pinker Farbe und einem „L“ gekennzeichneten Bäume/Tannen bleiben nach dem Fällen im Wald liegen und bieten als Totholz den Insekten Lebensraum. Ästhetisch wird der Wald neu etwas chaotisch wirken. Die liegen gebliebenen Stämme werden in der Zerfallsphase schwammig und nehmen Wasser auf, was den Boden feuchter macht.

Die Holzerei startet Ende August/Anfang September 2025, wenn die Zufahrtswege trocken sind. Das gefällte Föhrenholz wird verkauft. Die Arbeiten werden zu 80% vom Amt für Naturgefahren finanziert. Einwohner, welche Losholz benötigen, können sich beim Revierförster melden.

Am Samstag, 10. Mai 2025 organisiert XX eine Waldexkursion in Fürstenau, zu welcher er alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Kindern einlädt. Anschliessend findet ein Aperó statt.

XX fragt nach, ob die gefällten Föhren, welche im Wald liegen gelassen werden, nicht vom Borkenkäfer befallen werden. Dies verneint der Revierförster.

XX bedankt sich bei XX für seine ausführlichen Informationen. Der Stadtvorstand ist sehr froh, dass sich die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Revierforstamt jetzt mehr mit dem Wald beschäftigt.

4. Wahlen

3 Mitglieder des Stadtrates

Die amtierenden Stadträte Marco Sciamanna, Daniel Ziegler und Neroon Rajasingham stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Aus der Gemeindeversammlung kommen keine weiteren Vorschläge.

Wahlergebnis 1. Wahlgang

Ausgeteilte Wahlzettel	32
Eingegangene Wahlzettel	32
ungültig	0
leer	0
gültige Kandidatenstimmen	90
Absolutes Mehr	23

Es haben Stimmen erhalten:	Marco Sciamanna	31 Stimmen
	Daniel Ziegler	30 Stimmen
	Neroon Rajasingham	29 Stimmen

Es sind gewählt:	Marco Sciamanna	mit 31 Stimmen
	Daniel Ziegler	mit 30 Stimmen
	Neroon Rajasingham	mit 29 Stimmen

XX gratuliert den bisherigen Stadtvorstandsmitgliedern zur Wiederwahl.

2 Mitglieder des Schulrates

Sandro Widmann stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Für die zurückgetretene Schulrätin Eva Buchli stellt sich neu Ursula Dettli als Schulrätin zur Wahl. Aus der Gemeindeversammlung werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Wahlergebnis 1. Wahlgang

Ausgeteilte Wahlzettel	32
Eingegangene Wahlzettel	32
ungültig	0
leer	0
gültige Kandidatenstimmen	61
Absolutes Mehr	21

Es haben Stimmen erhalten:	Sandro Widmann	32 Stimmen
	Ursula Dettli	29 Stimmen

Es sind gewählt:	Sandro Widmann	mit 32 Stimmen
	Ursula Dettli	mit 29 Stimmen

XX gratuliert Sandro Widmann und Ursula Dettli zur Wahl.

3 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Die amtierenden Mitglieder der GPK, Karin Iseppi und Franco Tiefenthal stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Gabriela Marugg hat ihre Demission eingereicht. Als Kandidat zur Wahl in die GPK stellt sich neu Trifone Ingellis zur Verfügung. Er stellt sich kurz vor. Aus der Gemeindeversammlung werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Wahlergebnis 1. Wahlgang

Ausgeteilte Wahlzettel	32
Eingegangene Wahlzettel	32
ungültig	0
leer	0
gültige Kandidatenstimmen	90
Absolutes Mehr	23

Es haben Stimmen erhalten:	Karin Iseppi	30 Stimmen
	Franco Tiefenthal	30 Stimmen
	Trifone Ingellis	29 Stimmen
	Vera Wolf	1 Stimme
Es sind gewählt:	Karin Iseppi	mit 30 Stimmen
	Franco Tiefenthal	mit 30 Stimmen
	Trifone Ingellis	mit 29 Stimmen

XX gratuliert den bisherigen GPK-Mitgliedern zur Wiederwahl sowie dem neuen Mitglied zur Wahl.

5. Varia und Umfrage

Während der Stimmenauszählung der Wahlen informieren XX und die Stadtvorstandsmitglieder über aktuelle Themen in der Stadt Fürstenua.

Das neue Brückli beim Pischakanal wurde erstellt und ist durch das alte Brückli ersetzt worden. Vor knapp zwei Wochen wurde das Blumenbeet längs der Kirche durch ein Kiesbeet ersetzt und mit einzelnen grossen Blumentöpfen versehen. Die Gemeindeversammlung verdankt diese intern ausgeführten Arbeiten mit einem grossen Applaus.

XX erwähnt, dass bei der Schwimmbadgenossenschaft Thusis im Juni Wahlen anstehen. Die gesamte Geschäftsleitung tritt aus privaten Gründen zurück. Für das Ressort Technik sowie Gastro/Personal sind bereits Wahlvorschläge eingegangen. Für das Ressort Finanzen wird noch jemand gesucht. Falls ein Einwohner oder eine Einwohnerin aus Fürstenua Interesse hat ein Amt zu übernehmen, kann man sich gerne melden.

Weiter informiert XX, dass, wie bereits im Pöschli publiziert, die Revierkommission des Revierforstamtes Innerdomleschg die Preise für das Losholz, Nadelholz und Laubholz wie folgt festgelegt hat: Preise Laubholz: CHF 35.00/m³ und Preise Nadelholz CHF 25.00/m³.

Das Tiefbauamt GR hat den Baustart für die Erneuerung der Durchgangsstrasse in Fürstenuabruck wiederum verschoben. Dies, weil bei der Brücke beim nördlichen Dorfausgang eine Gefahrenanalyse vorgenommen werden muss und es daher zu einer Projektänderung kommt. Der Baustart erfolgt daher eher erst im 2026.

Die Einführung der Tempo 30-Zone in Fürstenuabruck könnte der Kanton vorziehen, allerdings will der Kanton dies zusammen mit der Realisation der Tempo 30-Zone in St. Agatha/Scharans regeln.

XX informiert über den Beschluss der letzten Delegiertenversammlung der Stiftung Gesundheit Mittelbünden. Das Hauptziel der strategischen Leitplanken für das Zukunftsmodell des Spitals in Thusis ist ein Betriebsdefizit von +/- CHF 4 Millionen (exkl. Altlasten oder Transformationskosten). Der Fokus des Leistungsangebotes soll auf der adäquaten Grundversorgung in der Region liegen. Dies bei einer Stärkung der Notfallversorgung während 24 Stunden und 365 Tagen pro Jahr sowie bei ambulanten Angeboten. Der Abbau ist bei unverhältnismässig genutzten Vorhalteleistungen und durch angepasste OP-Betriebszeiten vorgesehen.

Eine Analyse des operativen Fallaufkommens hat gezeigt, dass 93.6% der Fälle unter der Woche behandelt werden, nur 6.4% an den Wochenenden. Im Durchschnitt wurden pro Monat 3.9 operative Fälle an Samstagen und 2.7 operative Fälle an Sonntagen verzeichnet. Operationen fallen zu 92.4% zwischen 07.00 bis 17.00 Uhr an. Das weitere Vorgehen sieht folgendermassen aus:

- Die Notfallstation wird während 24 Stunden pro Tag und 365 Tagen weiterbetrieben.
- Die Angebote Gynäkologie und Geburtshilfe werden wie folgt angepasst: Die Geburtshilfe wird nicht wiedereröffnet; die gynäkologischen Sprechstunden und Eingriffe bleiben erhalten; eine Hebammensprechstunde wird weiter angeboten; für freipraktizierende Hebammen werden Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.
- Die Geschäftsleitung wird ab 1. Mai 2025 von 8 auf 5 Mitglieder verkleinert.

Aus der Versammlung kommt die Frage, wie der Stand der Bushaltestelle ist. XX und XX informieren, dass während der Projektphase das beauftragte Ingenieurbüro mit Kosten von rund CHF 190'000.00 ausgegangen war und davon 60% (rund CHF 110'000.00) der Kanton übernehmen sollte. Für diesen Aufwand wurde bei der Gemeindeversammlung bereits ein Kredit eingeholt. Nach der Auswertung der eingegangenen Offerten der Baumeisterarbeiten lagen die Bruttokosten inkl. Ingenieurhonorare jedoch bei rund CHF 400'000.00. Der Kanton übernimmt zudem nur rund 30-40% der Gesamtkosten. Die Eingabe zur Kantonssubventionierung ist noch im 2024 erfolgt und auch bewilligt worden. XX informiert, dass aufgrund der hohen Kosten das Projekt für den Moment zurückgestellt wurde. Der Kanton kann die Gemeinde nicht zum Bau einer behindertengerechten Bushaltestelle zwingen, solange am bestehenden Ort keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden.

XX fragt an, ob die Gemeinde beim Projekt Parkplatz Waldheim noch Einzelheiten festlegen wird. XX informiert, dass dieses Vorhaben mit Ein- und Ausfahrt bereits fertig projektiert ist und ein BAB-Verfahren durchgeführt und vom Kanton bewilligt wurde.

XX bedankt sich für das schöne Bänkli bei der Bushaltestelle im Städtli.

XX bittet XX und XX nach vorne. Er bedankt sich bei Beiden für ihren jahrelangen Einsatz zum Wohle der Stadt Fürstenu und übergibt ihnen ein Abschiedsgeschenk. Die Gemeindeversammlung bedankt sich bei den abtretenden Behördenmitgliederinnen mit einem Applaus.

Der Stadtpräsident bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht Allen eine gute Zeit bis zur nächsten Gemeindeversammlung im Juni.

Schluss der Versammlung 21.10 Uhr.

Für das Protokoll zeichnen:

Der Stadtpräsident:

Die Stadtschreiberin: